



Ziel: Jugendliche sollen ihren Konfweg, ihre Erlebnisse, Fragen, Hoffnungen und Wünsche zum Gegenstand des Konfirmations-Gottesdienstes machen. Sie sollen damit Bilanz ziehen über ihre Erfahrungen mit der Kirche und dem Glauben. Sie sollen sich selbst darüber Rechenschaft abgeben, was den christlichen Glauben bedeutsam macht und worin ihre Erfahrungen eher diffus und oberflächlich bleiben.

Jugendgottesdienst O13

Konfweg

Einführung ins Thema

Mit einer Konfklasse aus Trogen haben wir uns rund um die Formen und Möglichkeiten von Jugendgottesdiensten unterhalten. Welche Angebote machen Sinn? Wie können sich Jugendliche selber einbringen, mit ihren Fragen, Vorschlägen und ihren eigenen Fähigkeiten? Welche Lieder kommen an und was für Musikstile sind gefragt? Wieviel Tradition und Rituale braucht es im Gottesdienst? Welche Formen von Meditation und Gebet sagen uns zu? Wie können wir uns für die Nöte anderer Menschen engagieren? Womit drücken wir unsere Betroffenheit über Hunger, Kriege und Katastrophen aus? Wie können wir selber eine Fürbitte gestalten? Welche Mischung von Aktion, Bewegung, Beteiligung, Stille und Entspannung macht den Gottesdienst zum Erlebnis für alle Beteiligten?

Umsetzung

- Wir wollten:
- Mit Jugendlichen gemeinsam ein Weekend rund um das Thema „Feiern“ gestalten, Anteil nehmen an den Wünschen, Erlebnissen und Vorstellungen, die wir mit dem Begriff Gottesdienst verbinden.
 - Erkennen was uns im Gottesdienst langweilt, stört und beim Feiern behindern kann.
 - Herausfinden, was einen Gottesdienst zum Erlebnis machen kann.
 - Anhand der fünf Elemente einen eigenen Gottesdienst gestalten:
 - Sammlung (Ankommen)
 - Anbetung (Begegnung, in Stimmung kommen, kennen lernen)
 - Verkündigung (sich ins Thema einlassen)
 - Fürbitte (zur Ruhe kommen, Stärkung erfahren)
 - Sendung (Verabschieden, sich auf den Weg machen)

Wichtig für uns war:

Dauer 60 Minuten

Umfang: Längere Vorbereitung, mittlerer Materialaufwand

Bibelstelle: ... Matthäus 25, 35-40

Stichworte: .. Konfirmation, Gemeinschaft, Glaubensbekenntnis, Engagement, Solidarität, Hoffnung

- die Balance zu finden zwischen Aktion, Entspannung, zuhören und sich mitteilen können
- zu Erkennen was den die Qualität in einem Gottesdienst ausmachen kann
- zu experimentieren, welche Bandbreite an Möglichkeiten die fünf Elemente zulassen.
- In thematischen Workshops eigene Vorstellungen einzubringen und daraus gemeinsam das Konzept für den Konfirmations-Gottesdienst zu entwerfen.

Vorgehen

Nach einer kurzen Einführung die Konfirmanden in drei Arbeits-Gruppen (Workshops) einteilen

- Ankommen und Verabschieden
- Thema vertiefen; Message
- Fürbitte, Gebet, Meditation

In den Workshops unterhalten sich die TeilnehmerInnen über je ein schlechtes und ein gutes Beispiel eines Gottesdienstes. Die Argumente werden festgehalten. (Die schlechten Beispiele könnten ev. zum Schluss des Weekends in einem Ritual verbrannt werden).

In jedem Workshop klären wir Themenwahl, Struktur, Zeitbedarf, Umsetzung, Beteiligung der Gottesdienstbesucher, Bezug zum Thema, Bedarf an Material, Hilfsmitteln, etc.

Für die Präsentation im Plenum halten wir die Ideen folgendermassen fest. Eine Person legt sich auf ein Stück Packpapier. Jemand anders zeichnet mit einem Filzstift die Umrisse nach. Gemeinsam werden jetzt die Stichworte auf das Packpapier geschrieben. Im Plenum werden die drei Figuren nebeneinander aufgehängt und erläutert. Daraus entwickeln wir das Thema und den Ablauf des Gottesdienstes und verteilen die Aufträge. (Anm: Die Konfklasse aus Trogen hat sich für das Thema „Konfweg“ entschieden.)

Jetzt konkretisieren wir in der Arbeitsgruppe die ausgewählten Vorschläge. Die Lieder, die zwischen den einzelnen Elementen



stehen, wählen wir später im Plenum gemeinsam aus. Es lohnt sich während der Vorbereitung, oder in der Arbeitsgruppe schon mal nach Lied-Vorschlägen zu suchen. Die Lieder sollten einigermaßen bekannt und vor allem singbar sein.

Besonderheiten

Je nach Konzept und Aufträgen müssen verschiedene Vorbereitungen getroffen werden. Die Konfirmanden waren für folgendes zuständig

- Kerzen besorgen (Teelichter auf einem Holzkreuz)
- Blumendekoration, Rosenblätter einkaufen
- Duftessenzen kaufen
- Trockeneis organisieren (Lieferant: Asco Kohlensäure AG, Industriestrasse 2, 8590 Romanshorn. Tel. 071/ 466 80 80; Kosten für 5 Kilo Fr. 49.--)
- Portraits von Konfirmanden auf Folien scannen und drucken
- Glaubensbekenntnisse formulieren
- Konfirmanden beschreiben sich gegenseitig in zwei Sätzen mit positiven Eigenschaften.
- Infobroschüre layouten und drucken (Texte, Fotos und Lieder)
- Folie „Konfweg“ zeichnen und beschriften. Zum Abdecken aus Karton ein 6-teiliges Puzzle schneiden
- Foto-Galerie zusammen stellen
- Vaterunser-Dialog (Liedtexte und Vaterunser-Dialog können auf Anfrage bei Roland Pöschl, Sulgen bezogen werden)
- Die einzelnen Projekte des Konfjahres vorstellen (Taizé, Dachau, Jugendtreff, etc.)
- Fürbitte Teil überlegen (Gotte und Götti für die Fürbitte anfragen)
- Segen auswählen

Ablauf

Infobroschüren verteilen

Kerzen brennen, Dekoration ist bereit

Wasser auf Trockeneis giessen (Rauch entsteht und die Konfirmanden kommen herein)

Lied: It's me o Lord

Begrüssung

Die Konfirmanden stellen sich gegenseitig vor (Name, Schulklasse, berufliche Zukunft, Freizeitbeschäftigung)

Lied: I will follow him

Puzzleteile zum Konfweg einzeln entfernen (Hellraumprojektor); Konfirmanden moderieren die einzelnen Projekte (z. B. Taizé, Dachau, Jugendraum, etc.)

Glaubensbekenntnisse lesen

Bibelvers lesen Mt. 25, 35-40

Fotogalerie (Die BesucherInnen können aufstehen und die Galerie betrachten), Konfirmanden singen 2 Taizélieder dazu

Vaterunser-Dialog (2 SprecherInnen)

Lied: Tears in Heaven

Fürbitte-Teil:

- Offenes Mikrofon
- Unter Einbezug von Gotte und Götti (Sie wünschen, danken oder bitten für ihr Patenkind)
- Abschluss mit Lied: Ubi Caritas

Konfirmationsteil

Lied: Let it be

Mitteilungen

Lied: It's me o Lord

Segen

→ aus: jko-zünftig. Infoblatt der Jungen Kirche Ostschweiz. 4/00.